



Geschäftsführung Unterausschuss Kulturbauten

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 20.09.2012

Niederschrift

über die **3. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 27.08.2012, 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
----------------------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD	
Frau Anke Brunn	SPD	
Herr Henk Benthem van	CDU	in Vertretung für RM Dr. Elster
Frau Birgit Gordes	CDU	in Vertretung für RM Klipper
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Herr Volker Görzel	FDP	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Andreas Fischer	Bühnen der Stadt Köln/Projektbüro
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Ulrike Macher	Gebäudewirtschaft
Frau Elke Purpus	Kunst- und Museumsbibliothek
Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Bettina Schmidt-Czaia	Historisches Archiv
Herr Roderich Stumm	Dezernat Kunst und Kultur

Gäste

Herr Sebastian Frenzen	DU-Diederichs Projektmanager
Herr Sebastian Göb	BMP Baumanagement Projektmanager
Herr Dr. Reinhard Heinemann	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger, Mitglied im Ausschuss Kunst und Kultur
Frau Filiz Kalaman	Integrationsrat, Mitglied im Bauausschuss/ Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, Mitglied im Ausschuss Kunst und Kultur
Herr Hartmut Tetzner	BMP Baumanagement Projektmanager
Herr Ludwig von Rautenstrauch	Mitglied im Ausschuss Kunst und Kultur

Schritfführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU

Verwaltung

Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft
-----------------------	-------------------

Vorsitzende Dr. Bürgermeister eröffnet die 3. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und heißt den neuen Dezernenten für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr, Herrn Höing, herzlich willkommen. Sie weist weiterhin auf folgende Ergänzungen/Zusetzungen zur Tagesordnung hin

4 Stellplätze für den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek

Beantwortung der Fragen aus der Sitzung vom 05.06.2012

3048/2012

5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben

1797/2012

Tischvorlage

- 6 Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek**
2968/2012
Tischvorlage

Auf Nachfrage erklärt Beigeordneter Prof. Quander, dass es konkret zum Bau des Jüdischen Museums derzeit keinen neuen Sachstand gibt.

Der Ausschuss beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
Monatsberichte Juni und Juli 2012
- 2 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv**
Monatsbericht Juli 2012
- 3 Sanierung Bühnen Köln**
Barrierefreiheit
2438/2012
- 4 Stellplätze für den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek**
Beantwortung der Fragen aus der Sitzung vom 05.06.2012
3048/2012
- 5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben**
1797/2012
- 6 Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek**
2968/2012

I. Öffentlicher Teil

1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz Monatsberichte Juni und Juli 2012

Herr Frenzen, Büro DU Diederichs, stellt den Monatsbericht Juli 2012 vor. Dabei weist Herr Frenzen unter Bezugnahme auf den vorliegenden Bericht auf einen Darstellungsfehler hin: der unter Punkt 4. Erläuterung Sachstand / Risiken angeführte „rote Punkt“ (hohes Risiko) bezieht sich richtigerweise auf den Spiegelstrich „Ordnungsamt, Tribüne Rosenmontagszug vs. Umbau Baustelleneinrichtung.“

Im Anschluss an den mündlichen Bericht werden seitens der Ausschussmitglieder Fragen zu den Themen Vergabe, Werbung für die Oper, Konstruktionsaufbau und Kosten für die Entrümpfung der Opernterrassen gestellt.

Herr Frenzen führt bezüglich der Vergaben aus, dass aufgrund des Erfordernisses der produktneutralen Ausschreibung und zur Verfahrensbeschleunigung und -vereinfachung das Vergabeverfahren in größeren Einheiten betrieben werde. Eine kleinteiligere Vergabe würde zudem insgesamt das Risiko von Vergabebeschwerden erhöhen. Frau Gordes stellt dar, dass eine große Losvergabe zu einer geringen Beteiligung der regionalen Wirtschaft führe.

Hinsichtlich der Werbung für die Oper bzw. Spielplaninformation erklärt Herr Frenzen, dass seitens der Architekten derzeit ein Angebot aufgestellt werde. Voraussichtlich zum Zeitpunkt der Vorstellung der Freianlagen könne hierzu eine Aussage getroffen werden.

Herr Frenzen erläutert weiterhin den Konstruktionsaufbau Offenbachplatz.

Bezüglich der Entrümpfung der Opernterrassen und der damit verbundenen Übernahme der Kosten in Höhe von 40.000 € sprechen sich verschiedene Mitglieder des Ausschusses dafür aus, die Kosten – entsprechend dem Verursacherprinzip - dem ehemaligen Mieter in Rechnung zu stellen. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Protokoll zur Sitzung am 16.04.2012 verwiesen. Beigeordneter Höing sagt zu, diese Angelegenheit mit der Liegenschaftsdezernentin zu besprechen. Es wird um Bericht zur nächsten Sitzung gebeten.

2 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv Monatsbericht Juli 2012

Herr Tetzner, Büro BMP Baumanagement, stellt den zuvor verteilten Statusbericht 03 mit Stand 17. August 2012 vor.

Auf Nachfrage erklärt Herr Tetzner, dass die Kosten für die zusätzlichen Regale derzeit ermittelt werden.

Beigeordneter Prof. Quander führt bezüglich der beabsichtigten Kooperation mit der Universitätsbibliothek hinsichtlich einer Erweiterung der Magazinfläche aus, dass es zwar Gespräche, aber keinesfalls einen Vertrag mit der Uni gebe. Eine mögliche Kooperation sei mit dem Ziel verbunden, die Stadt Köln von Kosten zu entlasten.

Die Architekten seien derzeit damit beauftragt, zu prüfen und die Konsequenzen darzustellen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht auf das Erfordernis einer politischen Entscheidung in diesem Zusammenhang aufmerksam. Sie bittet zudem darum, den Ausschuss Kunst und Kultur kontinuierlich und zeitnah über den Stand der Verhandlungen zu informieren.

RM Moritz zeigt sich überrascht angesichts der Entwicklung. Bisher sei nur die Rede davon gewesen, dass sich die Uni aufgrund des Nutzungsvolumens an den Kosten beteilige, nicht habe jedoch eine Raumaufweitung bzw. eine Zusammenlegung der Institute zur Diskussion gestanden.

RM Welcker fragt an, welchen zeitlichen Rahmen die Verhandlungen in Anspruch nähmen und betont gleichzeitig, dass es hierdurch nicht zu Bauverzögerungen kommen dürfe.

Beigeordneter Prof. Quander stellt klar, dass es keinesfalls zu Bauverzögerungen kommen werde. Kurzfristig werde die Kostenermittlung erfolgen, so dass anschließend eine Entscheidung getroffen werden könne. Herr Prof. Quander geht weiterhin auf den Hintergrund der möglichen Kooperation ein.

RM von Bülow bittet die Verwaltung darum, bezüglich der Themen Erweiterung der Magazinfläche und Erweiterung der Regalanlage einen Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur zu fertigen.

Herr Tetzner teilt abschließend auf Nachfrage mit, dass die Planung permanent mit dem Nutzer abgestimmt wird.

3 Sanierung Bühnen Köln Barrierefreiheit 2438/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Unter Bezugnahme auf die Aussage, dass auf Wunsch der Bauaufsicht zusätzlich als unabhängiger Gutachter auch ein externer Ingenieur eingebunden wurde, um den Nachweis der umfassenden Barrierefreiheit von einem sachverständigen Dritten bestätigen zu lassen (Seite 1 der Mitteilung), spricht RM Moritz von einer „Dreifachsicherung“, die möglicherweise überflüssig sei, und fragt nach den Kosten.

Frau Macher, Gebäudewirtschaft, erläutert die Hintergründe. Der beauftragte Sachverständige fungiere als Kontrastgutachter – ein solches Gutachten könne nicht durch die Gebäudewirtschaft selbst sichergestellt werden. Es handele sich um einen vierstelligen Kostenrahmen.

Herr Fischer, Bühnen der Stadt Köln, geht auf Nachfragen von Mitgliedern des Ausschusses Kunst und Kultur ein, welche als Gäste an der Sitzung teilnehmen. Hierbei wird die Verbesserung der Aufzugsituation thematisiert (Vergrößerung der Aufzüge und Verbesserung der Kennzeichnung).

4 Stellplätze für den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek
Beantwortung der Fragen aus der Sitzung vom 05.06.2012
3048/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sachkundige Bürgerin Brunn erachtet es als befremdlich, dass die Frage der notwendigen Stellplätze nicht vorher geklärt wurde; eine Tiefgarage für Mitarbeiterstellplätze einzurichten, sei zudem nicht nachvollziehbar. Sie erwarte außerdem zu dieser Thematik eine beschlussfähige Vorlage.

Beigeordneter Höing plädiert dafür, die notwendigen Stellplätze oberirdisch anzuordnen. Die Frage der Stellplätze soll im Rahmen des gestalterischen Wettbewerbes zur Freiraumgestaltung aufgegriffen werden.

Mit Verweis auf die Parkplatzregelungen bei anderen Kulturbauten oder auch Schulen macht RM Moritz deutlich, dass hier nicht kostenlose Mitarbeiterstellplätze zur Verfügung gestellt werden können. Sie bittet um Prüfung, ob evtl. bei der fußläufig entfernten Tiefgarage des Gerichtes bzw. Arbeitsamtes Kapazitäten zur Verfügung stehen. Zudem sollten die Beschäftigten befragt werden, wie viele einen Stellplatz gegen Bezahlung in Anspruch nähmen.

RM Welcker hält dem entgegen, dass sich Mitarbeiterwünsche ändern. Frau Welcker fordert ebenfalls konkretere Zahlen (Kosten, alternative Unterbringung, Einsparpotenziale etc.), um zu einer Entscheidungsfindung gelangen zu können.

RM Görzel bittet um eine kostenmäßige Gegenüberstellung der Alternativen. Zudem macht Herr Görzel auf die bestehenden Überlegungen zur Umnutzung des Justizzentrums aufmerksam.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister fasst zusammen, dass belastungsfähige Zahlen im Rahmen einer Beschlussvorlage gefordert werden. Weiterhin bringt Frau Dr. Bürgermeister die Hoffnung zum Ausdruck, dass beim Historischen Archiv die Grundlagen insgesamt nunmehr ordentlich ermittelt sind.

5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
1797/2012

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister dankt für die Vorlage und bittet um Fortschreibung des Zeitrasters.

Auf Nachfrage zum Kölnischen Stadtmuseum verweist Herr Stumm, Dezernat Kunst und Kultur, auf den Ratsauftrag zur Auslobung eines Wettbewerbes; derzeit werde mit dem Wettbewerbsbüro der Auslobungstext erarbeitet und anschließend im Ausschuss Kunst und Kultur bzw. abschließend im Stadtentwicklungsausschuss beraten (IV. Quartal d. J.).

Beigeordneter Prof. Quander geht auf die Archäologische Zone/Jüdisches Museum ein. Dabei erklärt er, dass die Ausstellungskonzeption erst nach Abschluss der Grabungen finalisiert werden könne. Eine überarbeitete Erstkonzeption werde im nächsten Ausschuss Kunst und Kultur behandelt werden. Weiterhin stellt Herr Prof. Quander klar, dass – in Abstimmung mit der Vorsitzenden - hier im Unterausschuss nicht über Grabungsfortschritt bzw. inhaltliche Aspekte diskutiert werde.

Ferner berichtet der Beigeordnete, dass aufgrund einer Auflage des Landes im Zuwendungsbescheid Städtebauförderung ein Lenkungskreis „Eingriffe in befundführende archäologische Schichten“ eingerichtet worden sei (Teilnehmer: Land, Bezirksregierung, LVR, Stadt, Architekten, externe Fachplaner). Eine erste Sitzung habe am 13.6.2012 stattgefunden. Hier sei beschlossen worden, die Möglichkeiten für ein alternatives Tragwerkskonzept zu prüfen. Parameter der Untersuchung seien Denkmalverträglichkeit, Publikumsfreundlichkeit und statische Sicherheit. Mit der Federführung für die Erarbeitung eines Lösungsvorschlags seien die Architekten Wandel, Hofer, Lorch beauftragt worden. Am 10.7.2012 habe es ein entsprechendes Gespräch gegeben. Die Prüfung soll bis Ende September abgeschlossen sein. Hiernach erfolge die Abstimmung mit dem Fördermittelgeber bzw. den übrigen Mitgliedern des Lenkungskreises. Ein weiteres großes Thema stelle das Verlegen der Leitungen dar. Hiernach könne über den Zeitplan eine konkrete Auskunft erteilt werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Prof. Quander, dass die Planungskosten für „Umplanungen“ im Budget enthalten seien.

RM Zimmermann zeigt sich mit Verweis auf die Presseberichterstattung verwundert, da offensichtlich ein Bau begonnen werden soll ohne Vorliegen eines Ausstellungskonzeptes und ohne Klarheit darüber, wer später die Betriebskosten bezahle bzw. wie die Genehmigungsverfahren tatsächlich ausgehen.

Beigeordneter Prof. Quander verweist auf den bestehenden Ratsbeschluss, den es umzusetzen gelte. Dieser Ratsbeschluss sei mit der aufschiebenden Bedingung der Zuteilung des Förderbescheides des Landes versehen. Diese Bedingung sei seit Dezember 2011 erfüllt.

**6 Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek
2968/2012**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Ausschussvorsitzende)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)